

Protokoll der 29. Sitzung der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf vom 08.01.2020

Vor Eintritt in die Tagesordnung; Visitenkarten und Flyer als Tischvorlage sie liegen in ausreichender Zahl im Büro.

TOP 1 Der Vorsitzende Herr Dr. Elmar Krause

eröffnet die Sitzung, Beschlussfähigkeit wird geprüft und bestätigt

TOP 2 Tagesordnung wird genehmigt und ergänzt um

1. 8a Bundesseniorenkongress. BE Herr Krause
2. 8b „Älter werden in Steglitz“ BE Frau Schwarz

TOP 3 Protokoll vom 2.10. genehmigt

TOP 4 Bürgeranfrage wird beim Thema Seniorenforum TOP8 besprochen

TOP 5 Stadtrat Mückisch berichtet

Zur Kältehilfe: Inanspruchnahme durch 1 bis 13 Personen im November, im Dezember bis zu 13 Personen, im Januar bis zu 7 Personen, 3 Hausverbote mussten ausgesprochen werden. Die Interessenbekundung sei nicht ausschließlich für Kältehilfe, sondern auch für andere soziale Angebote erfolgt. Die Aufgabe soll an einen Träger gegeben werden. Soziale Angebote sind nicht weiter spezifiziert, sondern werden von den Trägern in der Interessenbekundung vorgestellt. Kältehilfe und soziale Angebote können dann parallel genutzt werden, wenn die Sanierung nach der Sommerpause erfolgt ist.

Auf die Frage was mit den Obdachlosen unter den Brücken am Wannsee geschieht, antwortet Stadtrat Mückisch, dass dem BA die Orte bekannt sind, es gibt keine aufsuchende Beratung, die kann sich der Bezirk nicht leisten, nach der berlinweiten Zählung wird man genaueres wissen, es wurden bereits obdachlose Menschen angesprochen, das ginge aber nicht kontinuierlich. Herr Stadtrat Mückisch: Alle obdachlosen Menschen können nicht erreicht werden. Statistisch wird bei den Obdachlosen nur nach Frauen, Männern und divers unterschieden nicht nach Alter. Frau Schwartz weist auf das Hilfetelefon mit der Rufnummer 01785235838 der Kältehilfe hin. Herr Dr. Krause nimmt an der Obdachlosenzählung teil. Die Statistik lässt sich nicht mit den Bordmitteln des BA erstellen. Auf die Frage nach der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, wird berichtet, dass es die nicht gäbe.

TOP 6 Rücktritt der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Hancke

Aus persönlichen Gründen kann sie weiterhin die Arbeitsbelastung nicht tragen, sie bleibt weiterhin der Seniorenvertretung als Mitglied erhalten. Auf Nachfrage berichtet der Vorsitzende, dass vom Vorstand entschieden wurde, dass eine vorübergehende Vertretung oder Entlastung nicht möglich ist. Daher müsse nunmehr über eine Nachfolge abgestimmt werden.

Top7 Pause

TOP 7a Wahl der/des 2. Vorsitzenden

Herr Boroviczeny stellt sich als vom Vorstand benannter Kandidat vor. Er habe bereits von Frau Hancke diverse Unterlagen erhalten und würde die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen, er habe für die Bearbeitung alle Software. Er könne Texte übernehmen und entwerfen. Er kenne sich mit Wohnen und Obdachlosigkeit gut aus und kann auch auf den Erfahrungsschatz seiner Ehefrau zurückgreifen.

An der Wahl können 12 stimmberechtigte, anwesende Mitglieder teilnehmen mit folgendem

Ergebnis:

12 Stimmen wurden abgegeben

Davon JA:4,

NEIN:5,

UNGÜLTIG: keine

ENTHALTUNGEN: 3

Damit ist Herr Boroviczeny nicht gewählt. Der Vorsitzende wird die Wahl, nochmals auf die **nächste Tagesordnung** setzen. Der Vorstand arbeitet jetzt mit einem Mitglied weniger.

TOP 8 Nachbereitung Seniorenforum

Über 100 Fragen sind gestellt worden. Einige Fragen sind weiter gegeben worden. Herrn Dr. Krause hat die Veranstaltung nicht überzeugt. Es sollte überlegt werden, wie die seniorenpolitischen Anliegen und Fragen im öffentlichen Format besser abgebildet werden.

Anderes Format könnte z.B. Speed Talking (World Cafe Anm. des Protokollanten), mit wechselnden Inseln. Frau Schwarz erläutert, dass das Verhältnis zwischen Antworten und Diskussionen zu knapp war, ihre Anfrage zum barrierefreien Bauen und Wohnen wurde falsch beantwortet. Herr Emrich (Gast) meint in der Presse ist die Veranstaltung schlecht weggekommen. Die Frage sei, ob die Stadträte schriftlich geantwortet hätten?

Vom Bezirksamt, Herr Kroker: Die Veranstaltung war doch ein Erfolg, weil die Presse beschrieben habe, dass die Politiker nicht ausreichend geantwortet haben. Insofern sei die Veranstaltung auch für die Politik ein Hinweis die Belange und Anliegen der Seniorenvertretung deutlicher zu fokussieren.

Herr v. Boroviczeny findet das „Speeden“ nicht das richtige Format.

Herr Lätsch ergänzt, dass Herr Bender es ganz gut gemacht habe, die Antworten der Politiker waren aber nicht ausreichend. Er findet, dass die Leitung aus unserem Kreis kommen sollte. Im Übrigen können auch wir etwas dazu beitragen: Fragen an die Verkehrslenkung können dann direkt an die Lenkung gestellt werden, genau wie Fragen zum ÖPNV, die dort adressiert werden sollten. „Nach dem Forum ist vor dem Forum!“

Frau Lau findet, dass die Veranstaltung gut nachgefragt war. Fragen für die das Bezirksamt nicht zuständig ist, sollten nicht gestellt werden. Spielregeln mit dem BA sollten vorher abgesprochen werden. Wenn Maßnahmen versprochen wurden, sollten diese von der Seniorenvertretung mitgenommen und überprüft werden. Von einem Seniorencafe hält sie nichts.

Herr Sander schlägt vor, Schwerpunktthemen und Diskussionen von uns mit den Menschen anzugehen.

Herr Eisenreich meint, dass eine Insellösung als Veranstaltungsformat nicht weiterverfolgt werden sollte. Der Vorstand möge die Erfahrungen der anderen Bezirke recherchieren. Er berichtet aus dem Präventionsausschuss, in dem Frau Schellenberg gefragt habe, ob sie die Wildschweine selbst schießen solle, dies als Beispiel für das Eintreten der Stadträtin für die Sorgen und Nöte der Menschen im Bezirk. Er weist auf die Veranstaltung der Morgenpost hin, die deutlich besser gewesen sei und den Politikern mehr Rechenschaft abverlangt habe.

Frau Schwarz wünscht sich klarere Regeln für die nächste Veranstaltung. Es sollten auch nur Fragen genommen werden, die in die Zuständigkeit des BA fallen,

In Nächste Sitzung soll das Forum **wieder auf die Tagesordnung**. Der Vorsitzende wird dann über das Ergebnis des Gesprächs mit dem Bezirksamt berichten.

TOP 8a Bundesseniorenkongress der Landesseniorenvertretung

Am 1. und 2. Oktober findet der Kongress statt, berichtete der Vorsitzende. Bezirke sollen den Kongressmitgliedern Fragen mitgeben. Das Thema steht das **nächste Mal auf der Tagesordnung**.

TOP 8b „Älter werden in Steglitz-Zehlendorf“

Frau Schwarz berichtet, dass sich bei der Veranstaltung des Mittelhofs ergeben hätte, dass es Informationen geben soll für Menschen die älter werden. Die nächste Veranstaltung soll am 1.10. und dann jedes Jahr wiederum am gleichen Termin zum Thema stattfinden.

TOP 9 Jahresbericht

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bericht in Arbeit sei. Zusätzliche Anmerkungen können noch schriftlich dazugefügt werden.

TOP 10 Termine

Weiterhin jeden ersten Mittwoch im Monat findet das Plenum der Seniorenvertretung statt. Die Termine sind bereits mit E-mail verschickt worden, werden aber zusätzliche auch als Ausdruck verteilt.

TOP 11 Verschiedenes

Es wird darum gebeten, als Emails verschickte Unterlagen nicht noch einmal zusätzlich als Ausdruck vorzulegen.

Die Veranstaltung endet um 16:10 Uhr.

Wolfgang Mohns